



Am Montag im Kantonsrat

Zürich, 05.01.2024

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 8. Januar 2024

Fokusthema: **Initiativen**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag zu Beginn der ersten Sitzung im neuen Jahr vier neue Kommissionsmitglieder wählen und drei Geschäfte im schriftlichen Verfahren behandeln. Anschliessend stehen fünf Einzelinitiativen auf der Traktandenliste. Die Behandlung dieser Geschäfte nimmt erfahrungsgemäss wenig Zeit in Anspruch. Bis zum Sitzungsende wird der Rat danach versuchen, möglichst viele parlamentarische Initiativen zu behandeln.

Einzelinitiativen zu Kirchen, Kinderrechten, Sprachgebrauch und Vogeljagd

Normalerweise rasch behandelt werden Einzelinitiativen (EI), also Initiativen, die von Privatpersonen eingereicht werden. Im Rat geht es vorerst nur darum, zu ermitteln, ob eine Initiative von mindestens 60 Ratsmitgliedern vorläufig unterstützt wird. Ist dies der Fall, wird sie dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Anschliessend entscheidet der Rat auf Antrag der zuständigen Kommission definitiv über Annahme oder Ablehnung der Initiative. Mit einer EI will eine Person aus Winterthur die Möglichkeit zur Einreichung von Anfragen vor Kirchgemeindeversammlungen verbessern ([KR-Nr. 360/2023](#)). Dass die Rechte der Kinder bei der religiösen Erziehung durch die Eltern nicht missachtet werden, möchte eine Person aus Uster mittels Standesinitiative explizit im Zivilgesetzbuch festschreiben lassen ([KR-Nr. 306/2023](#)). Gleich zwei EI stammen aus der Feder einer Person aus Dietlikon. Diese will einerseits, dass die öffentlich-rechtlichen Körperschaften weniger duzen, auf Anglizismen verzichten und keine geschlechtergerechte Sprache verwenden ([KR-Nr. 307/2023](#)), andererseits soll dem Volk eine neue Präambel der Zürcher Kantonsverfassung vorgelegt werden ([KR-Nr. 308/2023](#)). Und der ehemalige Kantonsrat der Grünen aus Steinmaur, Robert Brunner, fordert, dass die Vogeljagd im Kanton auf die Rabenkrähe, den Kormoran und die verwilderte Haustaube beschränkt wird ([KR-Nr. 367/2023](#)).

Parlamentarische Initiativen zu Wahlplakaten, Finanz- und Bauthemen

In der verbleibenden Sitzungszeit wird der Kantonsrat einige der derzeit elf parlamentarischen Initiativen auf der Traktandenliste behandeln. Dabei geht es vorerst ebenfalls darum, zu ermitteln, ob eine Initiative von mindestens 60 Ratsmitgliedern unterstützt wird. Ist dies der Fall, wird sie aber nicht dem Regierungsrat, sondern direkt einer Kommission zur weiteren Beratung überwiesen. Auf Antrag der Kommission entscheidet der Kantonsrat dann definitiv über Annahme oder Ablehnung der Initiative. SP-Kantonsrätin Nicola Yuste will mit Unterstützung von Grünen, Mitte, EVP und AL, dass die Gemeinden vor Wahlen und Abstimmungen für eine angemessene Anzahl Standorte auf öffentlichem Grund für das kostenlose und bewilligungsfreie Anbringen von Wahl- und Abstimmungsplakaten sorgen müssen ([KR-Nr. 108/2023](#)). FDP-Kantonsrat Martin Huber fordert, unterstützt von SVP und Mitte, die «kalte Progression» auf Kantonsebene jährlich auszugleichen ([KR-Nr. 111/2023](#)). FDP-Kantonsrätin Sonja Rueff-Frenkel möchte mit Unterstützung der SVP den Gemeinden drei Jahre mehr Zeit zur Änderung ihrer Bau- und Zonenordnungen gemäss §19 im

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG) gewähren, damit diese den Mehrwertausgleich auf einer sicheren Rechtsgrundlage festlegen können ([KR-Nr. 136/2023](#)). SVP-Kantonsrat Urs Waser verlangt, unterstützt von FDP und GLP, dass die Vorgaben zur minimalen Fläche und lichten Höhe von Wohnräumen im Planungs- und Baugesetz gestrichen werden ([KR-Nr. 232/2023](#)). SVP-Kantonsrat Tobias Weidmann fordert die Einführung eines Mindestabstands von einem Kilometer zwischen industriellen Windenergieanlagen und bestehenden Wohngebäuden ([KR-Nr. 269/2023](#)). Und FDP-Kantonsrat Christian Müller möchte, unterstützt von SVP und GLP, dass bei juristischen Personen die Gewinnsteuer künftig an die Kapitalsteuer angerechnet wird ([KR-Nr. 270/2023](#)).

Nicola Yuste (SP, Zürich), 077 419 03 76
Martin Huber (FDP, Neftenbach), 078 649 38 95
Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich), 076 488 28 55
Urs Waser (SVP, Langnau am Albis), 043 542 04 91
Tobias Weidmann (SVP, Hettlingen), 079 412 59 66
Christian Müller (FDP, Steinmaur), 079 335 16 10

Schriftliche Verfahren:

Diskussionslos behandelt, weil unumstritten, werden am Montag mit Traktanden 6 bis 8:
- die jährliche Subvention von 400'000 Franken an die Stiftung Kulturama für die Jahre 2017 bis 2020 ([5131](#)).
- eine Änderung der Gemeindeverordnung (VGG) ([5928](#)).
- die Fristerstreckung zu einer Motion betreffend Schonung und Förderung von natürlich dunklen Landschaften ([KR-Nr. 351/2019](#)).

Personelles:

Gleich zu Beginn der Sitzung sind vier Ersatzwahlen in Kommissionen vorgesehen: Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch) ersetzt Marzena Kopp in der KPB ([KR-Nr. 398/2023](#)). Vannaz' Sitz in der STGK wird dafür neu mit Tina Deplazes (Die Mitte, Wetzikon) besetzt ([KR-Nr. 399/2023](#)). Beat Hauser (GLP, Rafz) übernimmt den Sitz von Patrick Hässig in der KJS ([KR-Nr. 405/2023](#)). Und Daniela Sun-Güller (GLP, Zürich) ersetzt Gabriel Mäder in der FIKO ([KR-Nr. 406/2023](#)). Die Wahlvorschläge der Interfraktionellen Konferenz (IFK) sind unumstritten.

IFK-Präsident: Markus Schaaf (EVP, Zell), 078 707 00 66

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrates geben:
Sylvie Matter, Kantonsratspräsidentin, 079 659 54 00
Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12